

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 12-2023 vom 29.06.2023

Agenda Traubenschluss

Vegetationsstand und Witterung

Das Traubenwachstum ist in den unterschiedlichen Lagen und Sorten auch innerhalb der Parzellen nach wie vor ungleich. Wir können zwischen Traubenschluss BBCH 79 und Erbsengröße der Beeren alle Stadien beobachten. Die Reben sind überwiegend gesund und vital. Jedoch sieht man zunehmend auch teilweise in älteren Ertragsanlagen Trockenstress. Strichweise wachsen die Triebe nicht hoch, Ranken hängen oder fallen ab. Die Triebspitze zieht sich zurück. Überall sieht man Tankwagen um die größte Not zu lindern. Aber insgesamt wird der Wassermangel noch augenscheinlicher als 2022. Die aktuelle Wettervorhersage macht uns Hoffnung, dass ab Morgen ergiebige Niederschläge fallen. Ein weiteres Thema sind die zunehmenden Meldungen von Mehлтаubefall (Oidium), die insbesondere an Einzelbeeren beobachtet und gemeldet werden. Man muss genau hinschauen um den hauchzarten mehlig-weiß-braunen Belag des Pilzes zu erkennen. Es ist Zeit den bisherigen Erfolg des Pflanzenschutzes in den eigenen Rebanlagen zu überprüfen. **Bitte kontrollieren Sie Ihre Rebanlagen...baldmöglichst bzw. umgehend.** Im Falle von sich schleichend aufbauenden Oidiumbefall kann jetzt mittels Stopp-Spritzung (Einsatz von Bikarbonaten) am effektivsten die weitere Ausbreitung der Infektion verhindert werden.

Auf dem Arbeitskalender sind neben den Pflegearbeiten auch die Entblätterung. Aber warum wird bei dieser starken Sonnenstrahlung in Verbindung mit der anhaltenden Trockenheit so stark entblättert? Warum wird in vielen Betrieben die Sonnenseite immer noch in gleichem Umfang und Intensität entblättert wie die Schattenseite? Das sind fachlich nicht vertretbare Fehler, die sich sowohl auf die Qualität und den Ertrag sehr negativ auswirken. Denn die Pflanze wird gestresst, die Trauben erleiden an heißen Tagen Sonnenbrand. Besonders Teilschädigungen der Stielgerüste führen dazu, dass die Beeren an diesen Traubenteilen nicht mehr richtig versorgt werden und manchmal nur teilweise absterben. Aber eventuell in der Reife zurückbleiben?

Moderate Entblätterung heißt Maschine und Hände weg auf der Sonnenseite (Süd, West), Auf der Schattenseite (Ost, Nord) maximal bis zur untersten Traube 2-3 Blätter entfernen und die Geiztriebe in der Traubenzone auf beiden Seiten ausbrechen oder mit der Schere einkürzen.

Praktiker-Tipp; Mittels Smartphone und dem dort verfügbaren online Kompass kann man die Ausrichtung der Rebzeilen zur Sonne gut überprüfen!

Tierische Schädlinge

Traubewickler

Der Flug der zweiten Generation Traubewickler hat begonnen. Bitte kontrollieren sie ab jetzt regelmäßig Ihre Kontrollfallen.

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau-- 1 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Tatbestand Peronospora:

Die Niederschläge der vergangenen Woche haben bisher zu keinen neuen Ölflecken bzw. Befallsmeldungen im Beratungsgebiet geführt. Die trocken-warme Witterung hat das Infektionsrisiko reduziert. Mit Erreichen der Beerengröße „Erbsenstadium“ nimmt die Anfälligkeit der Beeren gegenüber Peronospora langsam ab. Infektionsgefahr besteht weiterhin an den Stielgerüsten, den Blättern und Trieben. Diese gilt es zu schützen.

Situation Oidium:

Mit dem Entwicklungsstadium „Traubenschluss“ reduziert sich auch das Mehltauinfektionsrisiko für die Beeren, da sich die Spaltöffnungen der Beeren schließen. Gleichzeitig geht das Oidiuminfektionsfenster langsam zu und wir befinden uns im mittleren Oidiuminfektionsrisiko.

Rebschutzempfehlung

Viele Betriebe haben aktuell diese Woche Pflanzenschutz durchgeführt und damit vor den angekündigten Niederschlägen Ihren Belag erneuert. Andere Betriebe haben Ende letzter Woche behandelt und führen Ihre nächste Behandlung Anfang nächste Woche im Abstand von ca. 10 Tagen durch.

Zum Einsatz gegen Peronospora kommt ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 L/ha oder Delan 0,8 Kg/ha.

Wer in Peronosporabefallsanlagen bzw. bei längerem Spritzabstand nach stärkeren Niederschlägen oder Gewittern seinen Pflanzenschutz durchführt, sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf ein tiefenwirksames Peronosporafungizid wie z.B.

Afrasa Triple WG 3,0 Kg/ha oder Orvego 1,6 L/ha oder Fantic F 2,4 Kg/ha. Alternativ z.B. Zorvec Zelavin Bria oder Vinabel, wenn diese noch nicht in der bisherigen Spritzfolge 2023 zum Einsatz gekommen sind, bzw. wenn zwischen der 1. und 2. Behandlung eine protektive Behandlung stattgefunden hat. Bitte beachten Sie bei mehrfachem Einsatz tiefenwirksamer Peronosporafungizide den Wirkstoffwechsel nach den Vorgaben des Antiresistenzmanagements!

Gegen Oidium empfehlen wir nochmals den Einsatz eines organischen Mehltaumittels wie z.B. Collis 0,64 L/ha oder Dynali 0,8 L/ha oder Belanty 1,5 L/10.000 m² LWF oder Talendo 0,375 L/ha oder Talendo Extra 0,4 L/ha oder Vivando 0,32 L/ha. Achten Sie auch bei diesen Mitteln auf die Antiresistenzstrategie und spritzen sie den gleichen Wirkstoff bzw. das gleiche Mittel nicht 2 x hintereinander. Das Wechseln der Wirkstoffgruppen ist grundlegend um die Wirksamkeit der Wirkstoffe zu erhalten.

Wichtiger Hinweis:

Die Grundlage für eine erfolgreiche Mehltaubekämpfung ergeben sich aus der richtigen Terminierung, beste Applikationsqualität und die Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements, d.h. konsequenter Wirkstoffwechsel. Zudem sollte bei anfälligen Sorten wie z.B. Müller-Thurgau, Silvaner, Chardonnay und insbesondere Cabernet Dorsa, sowie in den Befallsanlagen jede Gasse befahren werden. Die Kombination eines Multisitewirkstoffes (Netzschwefel 2,4-3,6 Kg/ha) mit einem

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 2 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

organischen Oidiumfungizid soll verhindern helfen, dass sich bei organischen Wirkstoffen, Resistenzen gegen Mehltau entwickeln. Aktuell fehlen ausreichend wissenschaftliche Beweise. Aus diesem Grund kann von Seiten der Weinbauberatung keine allgemeine Empfehlung für den Einsatz ausgesprochen werden.

STOPP-Spritzung bei Oidiumbefall

Derzeit häufen sich Meldungen von Traubenbefall mit Oidium (siehe Foto). Kontrollieren Sie Ihre Anlagen unbedingt auf Befall!

Sollte Befall vorhanden sein ist eine Sonderbehandlung mit Kaliumhydrogencarbonaten wie z.B. Vitisan 6,0-8,0 Kg/ha oder Kumar 5,0 Kg/ha zu empfehlen. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Kilogramm des Mittels 100 L (maximale Konzentration 1%ig) Wasser anwenden. D.h. Wasseraufwand von 600-800 L/ha, jede Gasse fahren, tropfnass spritzen und nach 5-6 Tagen wiederholen bis der Befall eintrocknet!!!

Die Gefahr möglicher Blattverbrennungen ist zu berücksichtigen. Die Anwendung sollte nicht in trockengestressten Anlagen, Jungfeldern oder bei hoher Sonneneinstrahlung durchgeführt werden!



Foto 29.06.2023: Oidium an Beeren des Müller-Thurgau

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau-- 3 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Allgemeine Hinweise:

- **Der Wasseraufwand beträgt 1200-1400L/ha im Spritzverfahren bzw. 450-600 L/ha im Sprühverfahren.**
- **Die angegebenen Mittelmengen bezogen auf den aktuellen Entwicklungszustand der Reben ist Basis x 4.**
- **Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: ohne Gewähr!**
- **Bitte benutzen Sie antidriftmindernde Applikationstechnik (Injektordüsen) und achten sie auf eine zielgenaue Einstellung der Spritze. In Schutzgebieten zwingend vorgeschrieben (IPS +)**
- **Beim Sprühen sollte eine reduzierte Gebläsedrehzahl gewählt und Abdrift verhindert werden.**
- **Nutzen Sie Tage mit geringem Windaufkommen. Siehe hierzu Vitimeteo-Wetter-Meteogramme zur Planung**
- **Bitte beachten Sie die Auflagen und Anwendungsvorschriften in dem Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Insbesondere die Vorschriften zum Gesundheits- und Anwenderschutz.**
- **Wenden Sie nur entsprechend der Indikation zugelassene Pflanzenschutzmittel an.**

Blattdünger, Stiehlähmeprophylaxe

Hinsichtlich der Vorbeugung gegen Stiehlähme empfehlen wir Bittersalz 3 Kg/100 l bzw. 10-15 Kg/ha. Alternativ Blattdünger wie z.B. Lebosol Magnesium 400 oder Wuxal Magnesium etc.

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Je nach Infektions- und Krankheitsdruck werden 2-4 Pflanzenschutzbehandlungen vor, während und bis nach der Blüte auch bei den Piwis empfohlen. Dies ist besonders in Bezug auf Mehltau eine *wichtige Maßnahme und sollte jetzt durchgeführt werden.*

Strategie Bodenpflege, Wässern

Die aktuell kräftige Sonneneinstrahlung und die „Mistralwinde“ zehren an den Wasserreserven. Grasbegrünungen stehen in direkter Konkurrenz zu den Reben. Trockenstress führt zu Wuchsdepressionen in den Rebanlagen. Mulchen und Kurzhalten der Begrünungen sollte umgehend erfolgen. Manche Winzer überlegen sogar die Begrünung z.B. mittels Kreiselegge oder Scheibenegge zu stören um das Wachstum zu fördern bzw. in Gang zu bringen. Es sollte bei späten Bodenbearbeitungen die Gefahr von späterer N-Mineralisation und möglichem erhöhtem Fäulnisrisiko bzw. stärkerer Förderung der Stiehlähme abgewogen werden.

Erste hängende Ranken in den Jungfeldern und bei jüngeren Anlagen deuten Wasserstress. Gerade bei Hochstammanlagen sollte schnellstmöglich gewässert werden. Dabei sollten bei 1-jährigen Reben 3-5 L je Stock und bei älteren Anlagen 8-10 L/Stock Wasser gegossen werden. Auch das Abdecken mit Heu oder Stroh ist zur Reduzierung der Bodenverdunstung sehr zu empfehlen!

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 4 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau-- 5 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de